

t109 Quellenanmoorgley, Quellenmoorgley und Niedermoor aus Schwemmsedimenten, teilweise überlagert von Niedermoortorf
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-QA01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland, Ödland	
Relief	sehr schwach und schwach geneigte Quellhänge	
Bodentyp	Quellenanmoorgley, Quellenmoorgley und mittel bis mäßig tiefes, häufig vererdetes Niedermoor; Böden verbreitet kalkhaltig und stellenweise mit Sinterkalkeinschlüssen; i. d. R. abgesenktes Quellwasser, Wasserstand verbreitet 4–13 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Schwemmsedimente sowie örtlich umgelagerter Lösslehm, teilweise überlagert von Niedermoortorf	
Bodenartenprofil	(Hn,z4–5)	2–8 dm
	SI4–Lu–Lts(Ut3),G–Gr0–3	6–>10 dm
	Su2–Slu,G0–3	
Karbonatführung	verbreitet ab Bodenoberfläche, stellenweise karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	anmoorig bis organisch (Torf)
	Unterboden	stellenweise organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung		
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Quellengley, z. T. kalkhaltig

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis sehr hoch (300–600 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (200–350 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Quellhangbereiche am Westrand des Stafflanger Beckens, im Weilerried zwischen Degernau und Reute, zwischen Bad Schussenried und Ertingen (Lkr. Biberach) sowie südlich von Herbertingen (Lkr. Sigmaringen)